

PROTOKOLL

Arbeitskreis für Jugendfragen

konstituierende Sitzung am 13.5.2014

Anwesende: Frau Erle (OR Kl. Lengden), Marc Hillebrecht (OR Reinhausen), Brigitte Wagener (OR Gelliehausen), Gerhard Grigo (Diemarden), Uwe Renke (Jugendpfleger Gleichen), Uwe Sauermann (Gemeindejugendfeuerwehrwart, Diemarden), Anja Nieselt-Achilles (Vertreterin Ausschuss JSD, Diemarden), Astrid Wiegand & Hans-Jürgen Proch (Gemeinde Gleichen)

1. Wahl der Leitung & Stellvertretung für den AK Jugend

Es wurden einstimmig gewählt:

Vorsitzende – Anja Nieselt-Achilles

Stellvertreter – Marc Hillebrecht

2. Erste Statements zu Motivation/Vorstellungen der Beteiligten

Grundprobleme:

1. Demographischer Wandel = es fehlen Jugendliche
2. Das Freizeitverhalten der Jugendlichen hat sich grundlegend geändert
3. Terminpläne der Kinder & Jugendlichen sind übevoll. Dazu kommt ein hoher Schuldruck.
4. Gegenüber einem Überangebot in der Schulzeit, herrscht in den Ferien häufig Langeweile, da Freizeitangebote genau dann enden.

Erfahrungen/Beobachtungen:

- deutlich zurückgehende Beteiligung z.B. an Jugendfreizeiten der Freiwilligen Feuerwehr
- Probleme mit den Jugendräumen: zum Teil extremer Drogenkonsum und ‚Besetzung‘ durch eine (Alters-)Gruppe
- Große Fokussierung auf Medien wie Smartphones, Facebook, WhatsApp ...
- Die eigene Gemeinde ist zu wenig bekannt.
- Ab der 5. Klasse verlagert sich der Beziehungsschwerpunkt in die Stadt.
- Desinteresse bei ‚begleiteten‘ Veranstaltungen.

3. Beispiele für Good-Practice / Ideen

- Selbstorganisierte (Sommer-)Ferienbetreuung in Klein Lengden (seit 5 Jahren mit etwa 25 Kindern sehr erfolgreich)
- Gemeinde-Jugendfeuerwehr hat ein seit 15 Jahren gut funktionierendes Jugendforum
- Aus anderen Gemeinden: Rosdorf plant derzeit Zukunftswerkstatt für J.
- Duderstadt hat ein universitär begleitetes Beteiligungsprojekt (allerdings mit Förderung seitens Otto Bock)
- Fahrradreparatur-Workshop

- Gemeinsam Internetseite bauen
- Eine aktuelle Übersicht aller laufenden Angebote in der Gemeinde
- Einheitliche Jugendraumordnung für alle Dörfer der Gemeinde (kirchliche Einrichtungen in Bischhausen/Bremke) mit einbeziehen

4. Gemeinsame Leitlinie

Jugendliche müssen Chancen zur Mitgestaltung erhalten und in Entscheidungen, die mit ihrem Leben zu tun haben, eingebunden werden.

➔ **BETEILIGUNGsangebote schaffen**

5. Diskussion zur Zielgruppe

Es haben sich zwei Altersgruppen abgezeichnet, die unterschiedliche Bedürfnisse haben und anders angesprochen werden müssten:

a) Kinder von 6 bis ca. 10 Jahre (vor dem Wechsel in die höhere Schule und damit Abdrift vom Bezugspunkt Dorf)

b) Kinder und Jugendliche zwischen 11 und ca. 17 Jahren

Insgesamt könnte es besonders interessant sein, sich vermehrt um jüngere Jugendliche zu bemühen, um eine frühzeitige Bindung / Identifikation zu schaffen.

6. Wie erreichen wir die Jugendlichen?

Ideen hierzu wurde im ersten Anlauf nur andiskutiert. Etwa

- Fragebogen in alle Haushalte mit Jugendlichen verschicken,
- andere Jugendliche (ev. im Schulpraktikum) als Interviewer in der Gemeinde zu den Jugendlichen hinschicken und persönlich befragen,
- Eine attraktive Veranstaltung organisieren, die als Plattform für Interessensabfragen genutzt werden kann.

7. Weiteres Vorgehen:

Zum nächsten AK werden Arnd Schmidt (Servicestelle für die freien Träger der Kinder- und Jugendarbeit, LK Göttingen – unterstützt die Bildung von Jugendringen und Jugend-Arbeitsgemeinschaften (JAG) und baut Vernetzungsstrukturen auf. Kontakt über Gerhard Grigo) und weitere Ansprechpartner in den Vereinen (Jugendsportwarte) und der Kirche (spricht Frau Nieselt-Achilles an) eingeladen. Sofern Kontakte genutzt werden können, sollten unbedingt Jugendliche auch hier schon beteiligt werden. Herr Sauer mann wird voraussichtlich 2 Jugendliche mitbringen. Die Planung einer möglichst breiten Ansprache soll zu diesem Termin im Vordergrund stehen.

Nächster AK-Termin:

24. Juni 2014, 19.30 Uhr

Sitzungsraum DGH Reinhausen